

# „Es muss nicht jeder Mensch studieren“

## Handwerk feiert Sommerempfang – Krause und Görtz werben für die Ausbildung

Die Stimmung ist gut im Stormarner Handwerk. Und das lag nicht nur an dem perfekten Wetter zum Sommerempfang der Kreishandwerkerschaft. Auch die Konjunkturlage im Handwerk ist – im besonderen in Stormarn – weiterhin erfreulich. Dennoch gibt es Herausforderungen, die auch das Handwerk beschäftigen.

**Bad Oldesloe (chs).** Traditionell feiert die Kreishandwerkerschaft im Jugendaufbauwerk in Bad Oldesloe ihren Sommerempfang. Jeweils im Juni treffen sich dort Vertreter der verschiedenen Innungen, um sich bei lockerer sommerlicher Atmosphäre auszutauschen. Auch Vertreter aus Verwaltung und Politik sind in diesem Jahr der Einladung der Kreishandwerkerschaft gefolgt. Nicht nur, um das umfangreiche Buffet zu genießen. Das Treffen ist auch eine Möglichkeit Bilanz zu ziehen.

Auch für den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Marcus Krause. „Die Konjunkturlage im Stormarner Handwerk ist unverändert gut. Wir haben eine gute Auftragslage. Das liegt insbesondere im Baugewerbe an



**Neben dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Marcus Krause (links) und Landrat Henning Görtz (Mitte rechts), waren auch der Landtagsabgeordnete Lukas Killian (Mitte links) und der Kreishandwerksmeister Björn Felder beim Sommerempfang des Stormarner Handwerks zu Gast.**  
Fotos: S. Christiansen (2)

der weiterhin niedrigen Zinspolitik. Dazu kommt natürlich der große Bedarf an Wohnungen und Renovierungen.“

Dennoch gäbe es auch Herausforderungen. „In erster Linie ist das der Fachkräftemangel. Seit einem Jahrzehnt versuchen wir mit extremen Aktivitäten bei der Nachwuchsgewinnung dagegen vorzugehen. 2017 und 2018 konnten wir dadurch den höchsten Wert für neueingetragene Ausbildungsverträge vorweisen“, so Krause.

Für dieses Jahr seien noch in allen Handwerksberufen freie Ausbildungsstellen zu finden. Die größte Nachwuchssorge besteht bei den Bäckern und den Fleischern. Diese beiden Innungen sind allerdings nicht bei Kreishandwerkerschaft angeschlossen.

Eine weitere Herausforderung sieht Marcus Krause in der teilweise fehlenden Infrastruktur im öffentlichen Nahverkehr.

„Stormarn als Flächenkreis hat da sicherlich Probleme mit der Mobilität. Nehmen wir zum Beispiel einen Betrieb aus Heilshoop. An diesen Standorten liegt es teilweise nicht an den Angeboten, die die Betriebe machen, dass Ausbildungsstellen nicht besetzt werden. Die Jugendlichen haben einfach Probleme dort hinzukommen.“ Dennoch betonte Krause die Unterstützung der Politik. Sie werbe stark für die duale Ausbildung.

Auch Landrat Henning Görtz hob auf dem Sommer-

empfang die Wichtigkeit des Ausbildungsstandortes Stormarn und das damit verbundene Vorgehen gegen den Fachkräftemangel hervor.

„Es muss nicht jeder Mensch studieren. Es muss auch Menschen geben, die einen Beruf lernen. Wir haben durchaus zwei sehr gut ausgestattete Kreisberufsschulen und können dafür sorgen, dass wir die Rahmenbedingungen für die Gewinnung von Fachkräften schaffen.“ Schlüssel dafür sei, dass die Schulen auch weiterhin gut ausgestattet seien. Dies schaffe bestmögliche Lernbedingungen.

Auch müsse es das Ziel sein weiter am Image des Handwerksberufs zu arbeiten. „Die Ausbildungszahlen gehen nach oben.“ Der ehemalige Bargeheider Bürgermeister ging auch auf die Entwicklung des Handwerks ein. „Es gibt einzelne Hinweise, dass die Konjunkturlage insgesamt stagnieren könnte. Ich wünsche mir jedoch, dass die Baukonjunktur weiter floriert, weil wir dringend Wohnungen in Stormarn brauchen.“ Konkret muss der Kreis jährlich 1000 neue Wohnungen bereitstellen. „Dafür brauchen wir das Handwerk“, so der Landrat.



**Die Vertreter des Stormarner Handwerks saßen bei bestem Wetter zusammen und genossen ein umfangreiches Grillbuffet.**